



# Gewerkschaft der Polizei

Mitglied der Union Internationale des  
Syndikats des Police

Landesbezirk Saarland

[gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de) \* [www.gdp-saar.de](http://www.gdp-saar.de)

## Pressemitteilung

Saarbrücken, 13. Dezember 2002

**Wer Wind sät, wird Sturm ernten:**

### **Die Gewerkschaft der Polizei organisiert den Aufstand der Ordnungshüter!**

Für kommenden Dienstag, 17. Dezember, ruft die Gewerkschaft der Polizei (GdP) die Polizeibeschäftigten (des Saarlandes, aus der angrenzenden Pfalz und des Bundesgrenzschutzes aus dem Bezirk West) zur machtvollen Demonstration nach Saarbrücken. Ab 14:30 Uhr wird ein Demonstrationzug, gebildet aus den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes (ÖD) und den Industriegewerkschaften im DGB, durch die Dudweiler Straße zum Ludwigsplatz führen. Die GdP, die alle Polizeibeschäftigten (also auch die nicht bzw. die in anderen Berufsvertretungen organisierten Kolleginnen und Kollegen) des Saarlandes und der angrenzenden Regionen aufgerufen hat, mit zu demonstrieren, unterstreicht damit die Forderungen der ÖD-Gewerkschaften im anstehenden Tarifkonflikt nach Tariferhöhung „3plus“ und die inhaltsgleiche Übertragung dieses angestrebten Ergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten des ÖD.

Es ist der GdP aber genauso wichtig, den aufflammenden Protest gegen die Bundesratsinitiative des Landes Berlin, bekannt unter dem verharmlosenden Stichwort „Öffnungsklausel“, massenhaft zu zeigen.

Hierzu erklärt der GdP-Landesvorsitzende, Hugo Müller, mit deutlichen Worten: „Was sich im Bundesrat unter dem verniedlichenden Titel ‚Öffnungsklausel‘ andeutet, verstehen wir als unerhörten Vertrauensbruch durch die öffentlichen Arbeitgeber. Wir werden diese ungeheuerliche Kampfansage an die Polizeibeschäftigten annehmen und in unserem berechtigten Abwehrkampf auch als Polizistinnen und Polizisten bis zum Äußersten gehen! Die Polizei ist nicht mehr bereit, unter härtesten Arbeitsbedingungen für die vielfältigsten Versäumnisse der Innenpolitik den Buckel hinzuhalten, um dann auch noch die Unfähigkeit der Politiker zur soliden Haushalts- und Finanzpolitik auszubaden.“ Die Öffnungsklausel, die den Bundesländern zukünftig ermöglichen soll, den Polizistinnen und Polizisten bis zu 10 % des Gehaltes, das Weihnachtsgeld und das Urlaubsgeld vorzuenthalten, ruft den erbitterten Widerstand der GdP hervor. Die Demonstration in Saarbrücken wird für diesen Widerstand erst der

**Auftakt sein. Wenn diese unglaubliche Sauerei in Berlin nicht gestoppt werden sollte, wird die GdP einen Aufstand der Ordnungshüter organisieren, der den Politikern Beine machen wird.**

**Hugo Müller: „Das werden wir uns nicht gefallen lassen. Wir werden uns nicht wie Schafe zur Schlachtbank führen lassen. Wir werden uns zu wehren wissen. Die Politiker sollen durch unsere Demonstration am kommenden Dienstag deutlich gewarnt sein.“**

**Im Januar wird sich der GdP-Landesvorsitzende – zusammen mit seinen Kollegen der befreundeten ÖD-Gewerkschaften und dem DGB-Chef, Eugen Roth – mit dem saarländischen Ministerpräsidenten, Peter Müller, treffen, um ohne Wenn und Aber zu hören, wie sich das Saarland im laufenden Gesetzgebungsverfahren verhalten wird. Peter Müller ist jetzt schon gut beraten, die Wut und die Verbitterung der Polizeibesetzten sehr ernst zu nehmen.**